

Daniel Jaun
Präsident
Käppeligässli 3
3150 Schwarzenburg

Jahresbericht des Präsidenten zum 7. Vereinsjahr 2017

Im vergangenen Jahr haben im Schloss Schwarzenburg dreiundzwanzig Veranstaltungen des Schlossvereins stattgefunden: neun Lesungen, neun Konzerte und fünf Anlässe in der Sparte «Vielfältiges». Insgesamt haben wir 1104 Eintritte gezählt. Mehrere Lesungen und Konzerte waren ausverkauft, während andere nur ein kleines Publikum anzogen. Auf grosses Interesse stiess der Abend „Verdingt im Schwarzenburgerland“ mit ehemaligen Verdingkindern, organisiert zur gleichnamigen Ausstellung im Regionalmuseum. Das jahrhundertealte Tätschdachhaus bot hier den idealen Rahmen, ebenso wie für das schon fast traditionelle volkstümliche Konzert im August. Anfangs Dezember war der Schlossmärit zum ersten Advent rings ums verschneite Schloss ansprechend besucht. Leider blieben wegen der eisigen Bise wohl einige lieber in ihrer warmen Stube...

Gesamthaft haben sich die Besucherzahlen erfreulich entwickelt, nachdem sie im Jahr 2016 aussergewöhnlich tief gewesen waren. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen haben sich im Vergleich der beiden Jahre verdoppelt. Die Folge ist, dass sich unsere finanzielle Situation deutlich entspannt hat. Es hat sich aber auch wieder gezeigt, wie schwer es manchmal ist, den Erfolg eines Anlasses vorauszusagen.

Der Mitgliederbestand des Schlossvereins nahm leicht zu und beträgt aktuell 208 Personen. Vorstandssitzungen finden grundsätzlich vier Mal pro Jahr statt. Bei zweien davon ist jeweils Walter Wenger vom Organisationskomitee des Schlossmärit dabei.

Sehr gut bewährt hat sich die neue Bar im ehemaligen Gantlokal im Schlosshof. Im Vorstand ist Peter Schüpbach für sie zuständig. Er erstellt auch den Einsatzplan für die Helfenden. Die Bar soll in Zukunft bei allen Anlässen eine Stunde vor Beginn geöffnet werden. Man wird also von jetzt an seinen Sitzplatz im Saal oder Keller reservieren und anschliessend gemütlich ein Glas zu einem Schwatz trinken können. Als willkommener Nebeneffekt kann der Schlossverein mit zusätzlichen Einnahmen rechnen.

Im Mai 2017 traf ich mich das erste Mal mit Ruth Clalüna-Zbinden und Peter Zbinden. Es ging darum, eine Möglichkeit zu finden, zumindest einen kleinen Teil des riesigen Archivs Photo Zbinden öffentlich zu zeigen, bevor es nach Bern ins Staatsarchiv verlegt wird. Dank dem

Entgegenkommen der Stiftung Schloss Schwarzenburg konnte die Idee einer Ausstellung im Schloss und im benachbarten Pflegezentrum weiterverfolgt werden. Zahlreiche potentielle Sponsoren wurden angeschrieben. Es kam ein ansehnlicher Betrag zusammen, so dass im Herbst die Fotohistorikerin Nora Mathys als Kuratorin engagiert werden konnte. Zusammen mit den Geschwistern Zbinden machte sie sich voll Elan ans Durchforsten des immensen Fotomaterials - das Archiv umfasst rund 500 000 Aufnahmen, wobei der Löwenanteil aus Negativen besteht. Im Zentrum steht die aktive Zeit von Robert Zbinden zwischen 1934 und 1975. Es werden aber auch Arbeiten von Peter Zbinden und Ruth Clalüna-Zbinden zu sehen sein. Es konnte sogar ein Buch zur Ausstellung geplant werden, das im nächsten Jahr erscheinen soll. Hier ist allerdings die Finanzierung noch nicht gesichert.

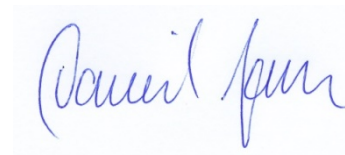
Am kommenden 10. Mai, dem Auffahrtstag, wird die Ausstellung «Archiv Photo Zbinden» mit einer Vernissage um 15 Uhr eröffnet.

Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule trägt gute Früchte – dank ihr haben wir vermehrt auch Vorträge im Programm, meist mit regionalem Bezug. Weitere Kooperationen fanden mit dem Regionalmuseum und dem Naturpark Gantrisch statt. 2018 kommen gemeinsame Anlässe mit dem Pflegezentrum sowie der Reformierten Kirchgemeinde Schwarzenburg hinzu.

Auf diese Weise können wir unsere Veranstaltungen noch breiter in Dorf und Region abstützen, in der Hoffnung, zusätzlich zu unserem Stammpublikum neue Interessierte anzusprechen. Unser Newsletter wird unterdessen an knapp dreihundert Abonnenten verschickt. Neu kann man sich bei jeder Reservation mit einem Häkchen dafür anmelden.

Das Schlossteam ist mittlerweile auf rund fünfzehn Personen angewachsen. Ihnen danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz. An neuen Ideen mangelt es nicht und es herrscht ein guter Geist – eben der Schlossgeist. Mit so vielen guten Leuten an Bord kann der Schlossverein zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Schwarzenburg, 21. April 2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Daniel Spurr', is centered on the page.